

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung der Ausschüsse Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales sowie Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport** am

Montag, d. 1. Februar 2016 um 17 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 19 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführung
Herr Hohn	i. V. für Herrn Conreder
Frau Haase	
Herr Haase	Sprecher Ausschuss Quartiersentwicklung
Frau Hohn	
Herr Kaul	
Frau Marti	
Herr Dr. Restat	entschuldigt
Frau Osterhorn	
Frau Sauer	

Gäste:

Frau Lachmund, Amt für Soziale Dienste
Herr Hermening, QM Projektgruppe Tenever
Herr Tasan, QM Schweizer Viertel

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 9.11.2015
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)
3. Vorstellung der Verteilung der Gelder des Controllingausschusses für das Jahr 2016 durch:
 - Frau Lachmund, Amt für Soziale Dienste
4. Projektplanung WIN, Soziale Stadt, LOS 2016 im Ortsteil Tenever. Vorgestellt durch Herrn Hermening, Projektgruppe Tenever
5. Sachstand: Nachfolge der Stelle Quartiersmanager Tenever. Eingeladen:
 - Herr Jörn Hermening, Quartiersmanager Tenever
6. Themen für die nächsten Sitzungen
(u. a. Projektplanung 2016 Schweizer Viertel. Eingeladen: Herr Tasan, Quartiersmanager Schweizer Viertel).
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Vor Eintritt der eigentlichen Tagesordnung haben Frau Sauer und Herr Haase noch Fragen zum Standort der Notunterkunft für Flüchtlinge im Ellener Hof. Dort ist ein Baustellenschild schon aufgestellt, obwohl der Pachtvertrag mit der Bremer Heimstiftung noch nicht unterzeichnet ist und auch eine Baugenehmigung noch nicht vorliegt. Die Bauakte ist erst am 1.2.16 im Ortsamt eingegangen. Frau Sauer kritisiert, dass entgegen der Zusage in einer öffentlichen Beiratssitzung nunmehr wohl doch die Zufahrt zur Flüchtlingsunterkunft über den Hallacker erfolgen soll. Herr Schlüter bestätigt, dass lt. Bauakte der Eindruck so entsteht. Allerdings seien die weiteren Zusagen eingehalten ca. 250 Flüchtlinge und auch die befristete Dauer des Pachtvertrages bis max. 3 Jahre, so jedenfalls der Bauantrag.

Herr Haase bittet um Rückfrage bei Soziales und auch Immobilien Bremen. Gleichzeitig bittet er zu prüfen, ob die Baumfällarbeiten über eine Fällgenehmigung sanktioniert sind.

Aufgrund der weiteren Verfahrensschritte Einwohnerversammlung zum neuen Bebauungsplan Ellener Hof, Baugenehmigung für das Flüchtlingsdorf (Container) sowie überhaupt Einwohnerversammlung zur exakten Aufstellung des Flüchtlingsdorfs wird das Ortsamt gebeten, eine Pressemitteilung anzufertigen, um die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Nachbarn, zu informieren.

Herr Haase macht überdies den Vorschlag, falls eine Erschließung des neuen Containerdorfes nicht über die Haupteinfahrt Ludwig-Roselius-Allee möglich ist, ggf. eine Baustellenzufahrt über den Geh- und Radweg zwischen dem Osterholzer Friedhof und dem Grundstück der Bremer Heimstiftung zu realisieren.

Frau Sauer sieht sich durch die jetzigen Angaben zur Zufahrt des Flüchtlingsdorfes getäuscht, in der öffentlichen Beiratssitzung eine andere Erschließung zugesichert wurde.

Beide Ausschüsse fassen einen einstimmigen Beschluss:

„Der Bauausschuss soll den Bauantrag noch nicht entscheiden, sondern erst nach der Einwohnerversammlung einen entsprechenden Beschluss fassen. Das Ortsamt wird gebeten, eine Fristverlängerung für den Bauantrag zu erwirken“.

Die Einwohnerversammlung zum Containerdorf soll am 22.1.2016 im Sitzungssaal des Ortsamtes vor der Einwohnerversammlung zum Bebauungsplan stattfinden. Das Sozialressort, Frau Dr. Kodré, hatte ihre Teilnahme bereits zugesagt.

TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 9.11.2015

Das Protokoll der Sitzung vom 9.11.2015 wird einstimmig.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt u. Soziales)

Hier werden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 3: Vorstellung der Verteilung der Gelder des Controllingausschusses für das Jahr 2016

Frau Lachmund überreicht die Aufstellung vom 25.11.2015 des Anpassungskonzeptes 2016-Planung (Anlage 1). Sie teilt zunächst mit, dass momentan eine sog. haushaltslose Zeit ist, da der Haushalt 2016 noch nicht beschlossen wurde. Allerdings sind die Gelder vom Jahr 2015 auch 2016 angemeldet. Für die offene Kinder- und Jugendarbeit sind zusätzlich 1,2 Mio. Euro angemeldet, die allerdings noch nicht beschlossen wurden und auch ein Verteilungsschlüssel auf die Stadtteile noch nicht vorliegt.

Als Möglichkeiten der Steuerung der Gelder für die einzelnen Einrichtungen und Stadtteile wird von Seiten Frau Lachmunds folgendes für die nächsten Jahre vorgesehen:

Qualitätsdialoge, verbesserte Standards um die Dokumentationen in den einzelnen Einrichtungen. Schließlich soll der Personaleinsatz in den einzelnen Einrichtungen noch einmal überdacht werden. Insbesondere als Folge des Ganztagsangebotes in den Schulen müsste mehr an den frühen Abend gedacht werden. Evtl. werden auch mehr Sozialpädagogen eingesetzt.

Auf Nachfrage wird auch ergänzt, dass eine Abstimmung der einzelnen Jugendeinrichtungen in den Stadtteilen von Nöten wäre, um sicherzustellen, dass beispielsweise an Wochenenden, aber auch in den Ferienzeiten, zumindest eine Einrichtung im Stadtteil geöffnet ist und nicht alle Jugendeinrichtungen gleichzeitig geschlossen haben.

Von Frau Sauer wird gefragt, wann die Einrichtungen evaluiert werden, um eine Qualitätsentwicklung zu überprüfen. Dies wird momentan aufgrund fehlender Kosten nicht durchgeführt, soll allerdings in den nächsten Jahren wiederum durchgeführt werden.

Über das Ortsamt wird nachgefragt, ob es besondere Mittel für die Arbeit mit Flüchtlingen im Kinder- und Jugendbereich gibt? Insbesondere wären Einrichtungen wie der Jugendtreff Blockdiek mit zusätzlichem Personal auszustatten, um zusätzliche Bedarfe abzudecken. Überdies wäre es wünschenswert, wenn Kinder und Jugendliche aus den Flüchtlingseinrichtungen vielleicht vormittags die Jugendeinrichtungen nutzen können, die ja durch die üblichen Gruppen erst nach Ende der Schule genutzt werden. Auch hierfür wäre, so das Ortsamt, hauptamtliches Personal einzustellen bzw. zu vergüten.

Hinsichtlich des Projektes Skateranlage Tenever wird mitgeteilt, dass es momentan eine Prüfung gibt beim Bausenator (Herr Rowolt), wer letztlich zuständig ist für den Straßenbelag der Skateranlage in Tenever. Dort sind momentan Diskussionen sowohl über eine Beteiligung des Bildungsbereichs, des Sozialbereichs sowie des Baubereichs.

Von Seiten des Ortsamtes wird der Vorschlag unterbreitet, evtl. auch die Gelder zu dritteln, um sodann dafür zu sorgen, dass zeitnah der Belag verbessert wird.

Von Vertretern des Vereins Bultenweg e. V. wird daran erinnert, dass in der Skater-Anlage nicht nur Sport betrieben wird, sondern insbesondere abends und an Wochenenden Jugendliche, aber auch junge Heranwachsende mit PKW's kommen und dort in übermäßigem Maße Alkohol konsumiert wird, aber auch wohl Drogen gedealt werden. Das Ortsamt wird gebeten, insbesondere im Sommerhalbjahr, das Polizeirevier zu bitten, dort Streife zu fahren. Ob die Skater-Anlage mit Poller versehen werden kann, ist fraglich. Die Poller wurden schon einmal beiseite gefahren.

Nach Vorstellung der Projekte wurde das Anpassungskonzept 2016 mit dem Stand vom 25.11.2015 von beiden Ausschüssen zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Projektplanung WIN, Soziale Stadt, LOS 2016 im Ortsteil Tenever

Insoweit wird verwiesen auf die Reservierungsvorschlagsliste WiN/Soziale Stadt/LOS für 2016 vom 13.1.2016 (Anlage 2). An die Ausschussmitglieder werden zu einzelnen Projekten Fragen gestellt. Herr Hermening stellt diejenigen Projekte vor, die neu gestellt worden sind.

Herr Hermening stellt fest, dass das Cafe Abseits für das Jahr 2016 noch keinen WiN-Antrag gestellt hat. In den letzten Jahren waren dies jeweils 5.000 Euro.

Nach kurzer Diskussion nimmt der Ausschuss die Reservierungsvorschläge 2016 zur Kenntnis.

TOP 5: Sachstand: Nachfolge der Stelle Quartiersmanager Tenever

Herr Hermening und Herr Haase stellen den momentanen Diskussionsstand dar. Nach Informationen des Ortsamtes (Telefonat von Herrn Regent vom 1.2.16) soll die interne Stellenausschreibung Quartiersmanagement Tenever am 8.2. rausgehen. Auch soll zeitgleich geklärt werden, ob abschließend eine externe Ausschreibung durch den Senat bestätigt wird. Nach kurzer Diskussion stellt Herr Haase als Sprecher des Ausschusses Quartiersentwicklung einen gemeinsamen Beschlussantrag zur Diskussion. Auf Bitten der CDU-Fraktion (Herr Hohn) werden die Namen der jetzigen Mitarbeiterinnen Quartiersmanagement nicht im Antrag wiederholt. Dies soll die Neutralität des Beirates bei Personalentscheidungen gewährleisten. Beide Ausschüsse stimmen dieser Verfahrensweise zu und stimmen sodann dem gemeinsamen Antrag einstimmig zu.

Gleichzeitig bitten sie das Ortsamt, diesen Beschluss an den gesamten Beirat zu versenden mit der Bitte um Zustimmung. Nach einer Woche gilt sodann ein solcher Beschluss als Beiratsbeschluss.

**TOP 6: Themen für die nächsten Sitzungen
(u. a. Projektplanung 2016 Schweizer Viertel. Eingeladen: Herr Tasan,
Quartiersmanager Schweizer Viertel).**

Herr Tasan verteilt die Projektplanungsliste 2016 des Quartiers Schweizer Viertel (Anlage 3). Die Liste wird in der nächsten Ausschusssitzung besprochen.

TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf ein Telefonat mit Herrn Berlips (Immobilien Bremen). Es geht insoweit um die leer stehenden Immobilien an der Osterholzer Heerstraße. Herr Berlips teilt mit, dass Immobilien Bremen die beiden leer stehenden Häuser Ecke Lachmunds-
damm/Osterholzer Heerstraße für den Abriss beantragt hat. Mit Bewilligung des Haushal-
tes 2016 könnte diese Abrissmaßnahme durchgeführt werden.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Haase bittet, das Thema Flüchtlingsunterkünfte zu behandeln in einer Einwohner-
versammlung, ggf. ist auch die mangelnde Zusammenarbeit der Ressorts Soziales, Sport,
Immobilien Bremen mit dem Beirat noch einmal zu problematisieren. Entweder in einer
Ausschusssitzung, ggf. auch in der nächsten öffentlichen Beiratssitzung. Dies entscheidet
der Koordinierungsausschuss in seiner nächsten Sitzung.

Die nächste Sitzung des Ausschusses Quartiersentwicklung findet am **14.3.2016 um
17 Uhr** statt.

Bremen, 3.2.2016

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/
Protokollführung)

Wolfgang Haase
(Sprecher Ausschuss
Quartiersentwicklung)

Jochen Meyer
(Sprecher Ausschuss
Integration)